



Gegen Grenzkontrollen im Schengen-Raum

Beschluss des Bundeskongresses vom 28.10.2012

Die Europa-Union Deutschland betont aus aktuellem Anlass, dass die Schengener Verträge eine der größten Errungenschaften des europäischen Einigungsprozesses sind: Offene Grenzen zwischen den europäischen Staaten sind Ausdruck einer Mentalität, die Freiheit und „Einheit in Vielfalt“ real spürbar machen. Es ist uns zur angenehmen Gewohnheit geworden, völlig unkompliziert die verschiedensten Grenzen zu passieren. Doch nicht nur der rein pragmatische Vorteil, den uns die Schengener Verträge brachten und bringen, sondern auch ihre ideelle Botschaft müssen sowohl für die Politikerinnen und Politiker als auch für die Bürgerinnen und Bürger im Schengen-Raum von höchster Priorität sein – schwinden doch mit den Grenzfeilern auch die Schranken in den Köpfen der Menschen.

Es kann daher nicht einfach hingenommen werden, dass in verschiedenen Staaten des Schengen-Raums Strömungen an Gewicht gewinnen, die entgegen der gegenwärtigen Verträge für die zeitweise Wiedereinführung von Grenzkontrollen plädieren und diese im letzten Jahr – wie im Falle Dänemarks – gar durchgesetzt haben. Besorgniserregend sind besonders die jüngsten konkreten Bestrebungen im Rat der Europäischen Union. Ängste und Befürchtungen der Bürgerinnen und Bürger werden heraufbeschworen und instrumentalisiert. Dadurch drohen lang erkämpfte Errungenschaften mit einem Schlag verloren zu gehen. Die Europa-Union Deutschland sieht in Plänen, Grenzkontrollen umfassender als bisher und zudem auf nationalstaatlicher Entscheidungsgrundlage fußend durchzuführen, eine massive Einschränkung des Personen- und Warenverkehrs und der Freizügigkeit der Unionsbürgerinnen und -bürger.

Indes gehen die jüngsten Beratungen des Ausschusses für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres des Europäischen Parlaments den richtigen Weg. Vorgeschlagen wird eine Vergemeinschaftung des Asylrechts, um die Situation zu entschärfen. Die Europa-Union Deutschland fordert daher das Europäische Parlament genauso wie die Bundesregierung auf, Vorschläge, die in diese Richtung gehen, zu unterstützen und so zur Lösung des Problems beizutragen. Die Europa-Union steht seit jeher für ein vereintes Europa, dessen Werte von dem Bestreben nach Gleichheit und Freiheit aller Bürgerinnen und Bürger geprägt sind und das überdies universelle Menschenrechte nicht nur leere Worthülsen sein lässt. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Möglichkeit, ohne Grenzkontrollen und Visapflicht in andere Länder reisen zu können. Der vertraglich geregelte, weitreichende Verzicht auf Grenzkontrollen darf deshalb, einmal erreicht, nicht aufgegeben werden.